

STEFAN LITWIN

**LYON 1943
(PIÈCE DE RÉSISTANCE)**

(1999/2000)

LYON 1943 (PIÈCE DE RÉSISTANCE)

„Lyon 1943 (Pièce de Résistance)“ ist aus einer Reaktion auf das 1834 komponierte Klavierstück „Lyon“ von Franz Liszt entstanden. Ich empfand, daß Liszts Hommage an die Weber jener Stadt, die unter der Parole „Vivre en travaillant ou mourir en combatant“ gegen Massenelend und Arbeitslosigkeit revoltiert hatten, heute nicht mehr kommentarlos aufführbar ist, nicht zuletzt deshalb, weil sie aus zeitgenössischer Sicht leicht zum virtuosen Salonstück banalisiert werden könnte, das man lediglich seiner pianistischen Wirksamkeit halber spielt. Die Komposition, die dem Weberaufstand gegen die damals verheerenden sozialen Mißstände musikalisch Ausdruck verlieh, schien mir aber, besonders ihrer enormen Dramatik wie auch ihres dokumentarischen Wertes wegen, immer noch hörens Wert zu sein, nur vieles des darin verwendeten Materials leider schon abgenutzt und sinnentleert. Das Problem solcher Vergänglichkeit? Auch nicht durch eine aktualisierende Interpretation zu lösen. Es mußte ein neuer Kontext geschaffen werden.

Ich beschloss deshalb, einen musikalischen Kommentar in Form eines Nachspiels zu verfassen, nicht ahnend, daß dabei eine eigenständige Komposition entstehen, die in ihrer zeitlichen Ausdehnung, in Spieltechnik und Klangmaterial den Rahmen der Vorlage sogar sprengen würde. Dies war eine Konsequenz, die ich aus der neuen Bedeutung zog, welche die Stadt Lyon durch den weiteren Verlauf der Geschichte erlangt hatte, und die der eigentliche Zündstoff meiner Arbeit werden sollte.

Im II. Weltkrieg nämlich fiel Lyon die Bezeichnung „Capitale de la Résistance“ zu, da dort die Zentrale untergeschlüpft war, die, mit Jean Moulin an der Spitze und von Charles de Gaulle von London aus gelenkt, den Widerstand gegen das Vichy-Regime und die deutsche Besatzung organisierte. Moulin wurde im Juni 1943 verraten, verhaftet, gefoltert und ermordet. Verantwortlich für die Aktion: Klaus Barbie, damaliger Gestapo-chef der Stadt und der berüchtigte

„Schlächter von Lyon“. Der 1987 an eben jenem Ort geführte Prozeß gegen Barbie wurde zu einem spektakulären Ereignis, das ich als Jugendlicher gespannt mitverfolgte. Vielleicht erwachte gerade deshalb in mir diese Assoziation, als ich viele Jahre später Liszts Klavierkomposition begegnete.

Die Verfahrensweise für das neue Stück lag auf der Hand: Die Verwandtschaft beider Kompositionen zueinander sollte durch das Variieren und Verfremden von Elementen aus Liszts „Lyon“ gewahrt, die neue musikalische Struktur, mit Gesten und Zitaten ausgebaut werden, die helfen würden, den veränderten historischen Kontext faßbar zu machen. Diese Vorgehensweise erwies sich als zulässig, als schon die Vorlage durch explizite Anklänge an französische Revolutionsmusik einen plakativen Charakter hat. Also teilte ich im neuen Stück neben so semantisch besetzten Themen wie dem „Deutschlandlied“ und der „Marseillaise“ auch dem Kopfmotiv aus Beethovens 5. Symphonie eine prominente Rolle zu, denn letzteres war vom Londoner BBC-Sender bei den täglichen Nachrichtenübertragungen der alliierten Streitkräfte stets als Erkennungssignal in Form dumpfer Hammerschläge eingesetzt worden. (Im Morsealphabet repräsentiert der Rhythmus kurz-kurz-kurz-lang den Buchstaben V, ein in jener Zeit bekanntes Symbol für „Victory“.) Weitere Gründe, dem Beethoven-Motiv in einer „Pièce de Résistance“ eine gewissermaßen thematische Funktion zu verleihen, sah ich in Folgendem: Das illegale Abhören des BBC in den von Deutschland besetzten Gebieten hatte einen Akt des Widerstands dargestellt, der mit der Todesstrafe geahndet wurde. Außerdem wurde bis zur Befreiung Frankreichs der Londoner Sender regelmäßig eingesetzt, um kodifizierte Anweisungen an die Résistance zu übermitteln.

In dieser Weise ist ein kleiner Beitrag zur heute oft erwähnten Erinnerungskultur entstanden, ein Stück engagierter Musik eines Nachkommen zu einer Zeit, da nur noch wenige der Zeugen leben und die Fülle an wohlgemeinten Betroffenheitsritualen droht, das Geschehene zum Klischee erstarren zu lassen.

Spielanweisungen:

Für dieses Stück wird, neben vier Gummikeilen, die zum Präparieren einiger Baßsaiten erforderlich sind, ein Holzhammer mit breitem Gummikopf benötigt. Die in der Partitur mit  markierten Stellen sind in den vorgegebenen Rhythmen mit einem solchen Hammer auf einem resonanzreichen Teil des Metallrahmens auszuführen. (Bei einem Steinway D-Flügel bietet sich der diagonale Querbalken an.)

Wird *Lyon 1943 (Pièce de Résistance)* als Nachspiel aufgeführt, d.h. im Anschluß an Franz Liszts Komposition *Lyon*, so sollte dies *attaca* geschehen. Dabei bildet der Schlußakkord des ersten Stücks zugleich den Anfangsakkord des zweiten.

Die Systeme ohne Taktstriche sind flexibel im Tempo zu spielen (*rubato*).

Kleine Noten  etc. sind außerhalb des Pulses und relativ rasch zu nehmen.

 = rechtes Pedal ganz niederdrücken

 = rechtes Pedal weiter niedergedrückt halten

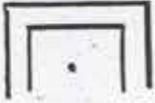
 = rechtes Pedal loslassen

 = Fermate von kurzer Dauer

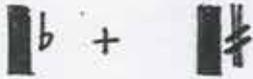
 = Fermate von mittlerer Dauer



= Fermate von langer Dauer



= Fermate von sehr langer Dauer



= Cluster mit nur schwarzen Tasten



= Cluster mit nur weißen Tasten



= Cluster mit schwarzen und weißen Tasten

Präparationen:



= Mit Gummikeil(en) abgedämpfte Baßsaite(n).
Nahe am Steg. Möglichst perkussiver Klang.



= erklingender Oberton



= präparierte Saite(n)

Handwritten musical notation for the first system. The treble staff contains notes with slurs and accents, and dynamic markings *p*, *mf*, and *pp*. The bass staff contains chords and a dynamic marking *p*. A *loco* marking is present above the treble staff. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Handwritten musical notation for the second system. The treble staff contains notes with slurs and accents, and dynamic markings *mp*, *pp*, *mf*, *ppp*, and *f*. The bass staff contains chords and a dynamic marking *p*. A *loco* marking is present above the treble staff. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Handwritten musical notation for the third system. The treble staff contains notes with slurs and accents, and dynamic markings *p*, *ff*, and *pp*. The bass staff contains chords and a dynamic marking *p*. A *loco* marking is present above the treble staff. A *quasi* marking is present above the treble staff. A tempo marking *♩ = 60* is present. A *senza Ped.* marking is present below the treble staff. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Handwritten musical notation for the fourth system. The treble staff contains notes with slurs and accents, and dynamic markings *pp*, *sub. f*, *ff*, *mf*, and *p*. The bass staff contains chords and a dynamic marking *p*. A *loco* marking is present above the treble staff. A *dolce* marking is present above the treble staff. A *dolente* marking is present above the treble staff. A *senza Ped. p* marking is present below the treble staff. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Handwritten musical notation for the fifth system. The treble staff contains notes with slurs and accents, and dynamic markings *ppp*, *p*, *mp*, and *pppp*. The bass staff contains chords and a dynamic marking *pppp*. A *loco* marking is present above the treble staff. A *molto* marking is present above the treble staff. A *quasi* marking is present above the treble staff. A *molto* marking is present above the treble staff. A *lontano* marking is present above the treble staff. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Handwritten musical notation for the sixth system. The treble staff contains notes with slurs and accents, and dynamic markings *ppp*, *p*, *poco*, *molto*, and *p*. The bass staff contains chords and a dynamic marking *p*. A *loco* marking is present above the treble staff. A *molto* marking is present above the treble staff. A *molto* marking is present above the treble staff. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Handwritten musical notation for the seventh system. The treble staff contains notes with slurs and accents, and dynamic markings *f* and *p*. The bass staff contains chords and a dynamic marking *sub. ff*. A *loco* marking is present above the treble staff. A *molto* marking is present above the treble staff. A *molto* marking is present above the treble staff. A fermata is placed over the final note of the treble staff.

Handwritten musical notation, first system. Treble clef, 2/4 time signature, tempo $\text{♩} = 66$. Includes dynamic markings (P) , mp , and pp . Features complex chord structures and articulation marks.

Handwritten musical notation, second system. Treble clef. Includes dynamic marking (P) and a large crescendo hairpin.

Handwritten musical notation, third system. Treble clef. Includes dynamic markings (P) , ppp , mp , and P .

Handwritten musical notation, fourth system. Treble clef. Includes dynamic marking (P) and various articulation marks.

Handwritten musical notation, fifth system. Treble clef, tempo $\text{♩} = 66$. Includes dynamic marking (P) . Features complex rhythmic patterns and cluster chords with numbers 3, 4, 15, and 6. Includes a large crescendo hairpin.

Handwritten musical notation, sixth system. Treble clef. Includes dynamic marking (P) . Features a section marked $(\ast \text{Silente})$ and tempo . Includes various articulation marks and dynamic markings like mp .

* Cluster mit Faust spielen
 (P)

* Mit linker Hand Hammer greifen; so wenige Wiederholungen wie möglich.

† Dynamik im untersten System bei jeder Wiederholung steigern und bei 6. ff erreichen.

Marschmäßig. (♩ = 132)

Dämpfer!!!

4)

4x 3 2x 3 rubato

(P)

rubato wieder im Takt

(P)

4x Jempe ff 3 4x 3 4x 3

(P)

4x 3 4x 3 4x 3 4x 3 PPP

(P)

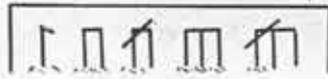
Handwritten musical score for the first system. The treble clef staff contains a melodic line with various ornaments and slurs. The bass clef staff shows a bass line with chords and dynamic markings. The system is marked with a circled 'P' at the beginning.

Frei, ruhig bewegt (rubato)

Handwritten musical score for the second system. It includes the instruction "Frei, ruhig bewegt (rubato)" and "Sub. p". The notation consists of a treble clef staff with notes and a bass clef staff with chords and dynamic markings. The system is marked with a circled 'P' at the beginning.

Handwritten musical score for the third system. It includes the instruction "(non accorg.)" and dynamic markings such as "mp", "PP", and "PPP (quasi Echo)". A box containing three chords is marked with an asterisk. The system is marked with a circled 'P' at the beginning.

Handwritten musical score for the fourth system. It includes dynamic markings such as "P", "mp", "PP", and "PPPP". A box containing the word "Sim." is present. The system is marked with a circled 'P' at the beginning.

* Linke Hand setzt die pulsierende Bewegung mit den vorgegebenen Tönen in verschiedenen Kombinationen folgender Rhythmen fort
 (Die jeweiligen Figuren durch Zäsuren von unterschiedlicher Länge trennen.)

Handwritten musical score for the first system. The treble clef staff contains notes with accidentals (sharps and naturals) and dynamic markings: *ppp*, *mf*, and *f*. The bass clef staff has a box labeled "Sim." with an arrow pointing to the right. A double slash is present at the bottom left of the system.

Handwritten musical score for the second system. The treble clef staff contains notes with accidentals and dynamic markings. The bass clef staff has a box labeled "Sim." with an arrow pointing to the right. A double slash is present at the bottom left of the system.

Handwritten musical score for the third system. The treble clef staff contains notes with accidentals and dynamic markings. The bass clef staff has a box labeled "Sim." with an arrow pointing to the right. A double slash is present at the bottom left of the system.

Handwritten musical score for the fourth system. The treble clef staff contains notes with accidentals and dynamic markings. The bass clef staff has a box labeled "Sim." with an arrow pointing to the right. A double slash is present at the bottom left of the system.

Handwritten musical score for the first system. The treble clef staff contains several notes with accents and a dynamic marking f . A large wedge-shaped hairpin indicates a crescendo. The bass clef staff has a box labeled "rim." with an arrow pointing right. The text "langsam steigend" is written below the staff.

Handwritten musical score for the second system. The treble clef staff has notes with accents and a dynamic marking f . The bass clef staff has a box labeled "rim." with an arrow pointing right. The text "(P)" is written below the staff.

Handwritten musical score for the third system. The treble clef staff has notes with accents and a dynamic marking f . The bass clef staff has a box labeled "rim." with an arrow pointing right. The text "immer unruhiger" is written below the staff.

Handwritten musical score for the fourth system. The treble clef staff has notes with accents and a dynamic marking f . A dashed box encloses a section of notes with the text "quasi im Takt" above it. The bass clef staff has a box labeled "rim." with an arrow pointing right. The text "(P)" is written below the staff.

X → Dampfes Keile (Achtung!)

9)

musical score system 1: Treble clef, 4/4 time. Melody: quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Bass clef: whole notes G2, F2, E2, D2, C2, B1, A1. Dynamics: *p*. Markings: *molto crescendo*, *Siu.* box, *(P)*.

musical score system 2: Treble clef, 4/4 time. Melody: quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Bass clef: whole notes G2, F2, E2, D2, C2, B1, A1. Dynamics: *p*. Markings: *Siu.* box, *(P)*, *loco*.

musical score system 3: Treble clef, 4/4 time. Melody: quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Bass clef: quarter notes G2, F2, E2, D2, C2, B1, A1. Dynamics: *p*. Markings: *Streng im Takt (♩=66)*, *1. wieder frei*, *2. wieder frei*, *senza ped.*, *Siu.* box.

musical score system 4: Treble clef, 4/4 time. Melody: quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Bass clef: quarter notes G2, F2, E2, D2, C2, B1, A1. Dynamics: *p*. Markings: *Streng im Takt (♩=66)*, *wieder frei*, *senza ped.*, *Siu.* box.

strenge im Takt (d=66)

10)

Handwritten musical score for the first system. It consists of three staves. The top staff is a treble clef with notes and accidentals (flats). The middle staff is a bass clef with notes and accidentals, including a 'Sim.' marking and an arrow. The bottom staff is a bass clef with fret numbers (7, 7, 7, 7, 7) and a 'P' dynamic marking. There are also some handwritten notes like 'osha:' and 'Sim.' with arrows.

Handwritten musical score for the second system. It starts with a double bar line. The top staff is a treble clef with notes and accidentals, including a 'strenge im Takt (d=66)' marking. The middle staff is a bass clef with notes and accidentals, including a 'P' dynamic marking and a 'Sim.' marking. There are also some handwritten notes like 'Clarinet' and '5x', '3x', and '8'.

Handwritten musical score for the third system. It consists of three staves. The top staff is a treble clef with notes and accidentals, including a '3x' marking. The middle staff is a bass clef with notes and accidentals, including a 'loco' marking. The bottom staff is a bass clef with notes and accidentals, including a '2x' marking and a 'loco' marking.

* Hammer mit rechter Hand greifen
 † Fermate nur so lange wie nötig

ohne v.C.! 11)

5x

Sehr ruhig

(p)

(p)

(p)

(p)

* So oft wiederholen bis die Saiten an den vorgeschriebenen Oberkonstellen mit Gummikeilen von der linken Hand präpariert worden sind. Dann weiterspielen.

$\downarrow = 66$

3
2 P

ohne U.C.

4
4

(P) →

2
4

4
4

(P) →

Quasi marcia funebre

P

$4 + \frac{1}{3}$

3

$4 + \frac{2}{3}$

3

(P) →

mf

Gloss auf Saiten

3

3

P

3

(P) →

mf Fingertremolo auf Saite

(P) >

(P) >

poco a poco dim. al niente

(P) >

poco a poco cresc.

Ossia:

(P) >

S.X. 99
(rev. 2000)

secco